

ANTIQUARISCHE GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

KANTONALER VEREIN FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE

gegründet 1832, www.antiquarische.ch

Montag, 17. Mai und 7. Juni, jeweils 18.15–19.15 Uhr

Zentralbibliothek Zürich, Schatzkammer

*Einladung zu zwei exklusiven Führungen mit Dr. Jochen Hesse,
Leiter der Graphischen Sammlung der Zentralbibliothek Zürich*

Sing-Song-Signs & Folded Stories Warja Lavater (1913–2007)

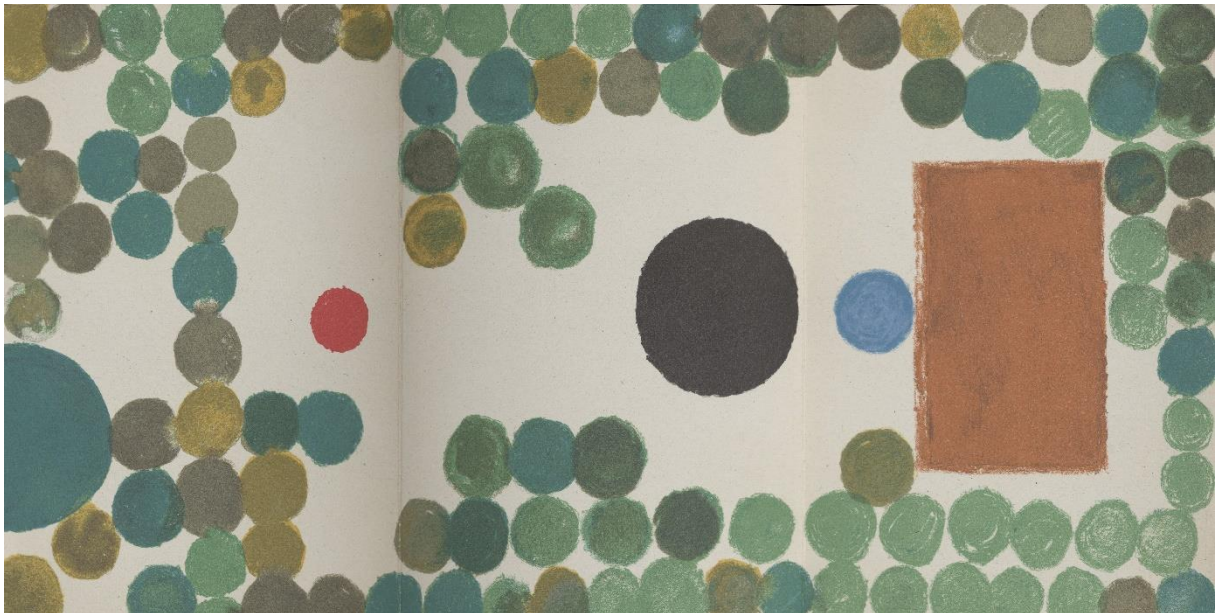
Besammlung im **Bibliothekshof** der Zentralbibliothek Zürich.

Um **Anmeldung** wird gebeten bis zum 10. resp. 31. Mai 2021 an

Dr. Jochen Hesse, Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, 8001 Zürich, jochen.hesse@zb.uzh.ch, 044 268 31 60.

Die Teilnahme an den Führungen ist pandemiebedingt jeweils auf 7 Personen beschränkt.

Im Ausstellungsraum ist Maskenpflicht.



Warja Lavater, Rotkäppchen, 1960, Tinte und Gouache, Leporello (Ausschnitt), © 2020, ProLitteris, Zürich

Die von der Gastkuratorin Carol Ribi erarbeitete Ausstellung würdigt das Gesamtwerk der Schweizer Grafikerin, Buchkünstlerin und Malerin Warja Lavater. Internationale Bekanntheit erlangte sie mit «Wilhelm Tell», das 1962 vom Museum of Modern Art in New York herausgebracht wurde. Dieses Faltpuch enthält keine gewöhnlichen Illustrationen, sondern Bildfolgen von abstrakten Zeichen. «Wie bei einer Landkarte ist die Bedeutung der verwendeten Zeichen in einer Legende festgelegt und jedem Leporello vorangestellt», so Ribi. Diese Form der Zei-

chenschrift erprobte sie über viele Jahre in den unterschiedlichsten Medien und Formaten. So sind in der Ausstellung auch Filme, Stoff-Bücher und Gemälde zu sehen. Nach ihrer Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Zürich gründete Lavater mit ihrem späteren Lebenspartner Gottfried Honegger zunächst ein Grafik-Atelier. Aus dieser Zeit sind in der Ausstellung frühe Gebrauchsgrafiken zu sehen. So entwarf Lavater das Logo mit den drei Schlüsseln für den Schweizerischen Bankverein (heute UBS) und das Signet für die Schweizerische Landesausstellung 1939.